Freundliche Stimmen an Kinderherzen in Liedern und Geschichten

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Schulblätter**

Band (Jahr): **11 (1845)**

Heft 6

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

kräftigen Stamme einer natürlichen Methode hervorsprossend. Dem Gesanglehrer in der Volksschule wird sich dieses Lehrmittel als ein sicherer Führer auf dem Wege des Gesangunterrichts bewähren: denn es übertrifft an innerer Güte die meisten Werke ähnlicher Art, deren wenige nur ihm nahe kommen. Str.

Freundliche Stimmen an Kinderherzen in Liedern und Geschichten. Gesammelt von einem Jugendfreunde. 10 Hefte, jedes à 32 Seiten. Groß Taschenformat, mit niedlichem Umschlag und einer Menge hübscher Holzschnitte.

Der Bearbeiter der vorstehenden kleinen Sammlung von Jugendschriften hat derselben mit Recht die Ueberschrift „Freundliche Stimmen an Kinderherzen" gegeben; denn es sind diese Gaben, welche hier geboten werden, auch wirklich freundliche Stimmen, welche Jeder, der für die holde Unschuldswelt Sinn und Liebe im Herzen trägt, herzlich willkommen heißen wird.

Fragen wir zunächst bei der Beurtheilung dieser Schrift, welche Absicht der Bearbeiter im Auge gehabt, so finden wir dieselbe vollständig in einem kleinen Aufsatze ausgedrückt, welchen er unter der Ueberschrift „An Lehrer und Jugendfreunde" dem ersten Hefte vorangestellt hat. In demselben sagt er nämlich: „Seit einer Reihe von Jahren fühlten Aeltern und Lehrer immer mehr den Mangel an Jugendschriften, die sich neben gewähltem Inhalt und schöner Ausstattung auch ganz vorzüglich durch billigen Preis zu Festgaben für die liebe Jugend eignen möchten, und wodurch es vorzüglich dem, meist spärlich besoldeten, Lehrer möglich gemacht würde, seinen Kleinen von Zeit zu Zeit ein Zeichen seiner Liebe und Zufriedenheit zu geben. — Jahre lang ist das Sammeln und Ordnen der vorliegenden Auswahl ausschließliche Aufgabe meiner Mußestunden gewesen; mehrere Mitglieder des Lehrerstandes haben mich dabei unterstützt, und eine bekannte Officin ist für geschmackvolle Ausstattung besorgt

gewesen. — Wenn diese Stimmen dessen ungeachtet noch Lücken und Mängel bieten, wenn sie auch eines strenge befolgten cursorischen Charakters entbehren, hoffe ich dennoch, meinen Zweck nicht ganz verfehlt zu haben, zumal diese Hefte keineswegs bestimmt sind, als integrirender Theil unserer Lehrmittel aufzutreten, wohl aber Schönes und Gutes, das sonst nur den Wohlhabenden zugänglich war, auch in der ärmsten Hütte heimisch zu machen."

Ein Blick in die Sammlung wird Jeden sogleich überzeugen, daß die so eben dargelegte Absicht durch dieselbe vollkommen erreicht wird. Wenn man dann die schöne und geschmackvolle Ausstattung dieses Werkleins, bestehend in deutlichem Druck auf feinem Papier, niedlichem Umschlag mit Randverzierungen und einer sehr großen Menge vortrefflicher Holzschnitte; wenn man den äußerst billigen Preis ins Auge faßt: so wird Jedermann sich überzeugen müssen, daß es nicht leicht eine geschmackvollere, vortrefflichere und billigere Jugendschrift gibt. Der Preis des einzelnen Heftes kommt nicht höher als auf 4 ß. zu stehen; bei Abnahme größerer Parthieen von 40 und noch mehr Stücken aber, wobei man übrigens in der Auswahl der einzelnen Hefte völlig freie Hand hat, dürfte der Preis wohl auf 3 ß. oder einen Batzen ermäßigt werden. Mit einer Auslage von nicht mehr als einigen Gulden kann also ein Lehrer die zahlreiche Jugend seiner Schule ganz leicht erfreuen, und hat dabei das Bewußtsein, seinen Schülern durchaus nützlichen und angenehmen Lesestoff in die Hände gegeben zu haben. — Derselbe besteht durch alle Hefte hindurch in Sprüchen, Gebeten, Liedern, Fabeln und Erzählungen.

1) Sprüche. Alle kindlich und ansprechend. Sie sind durchgehends von moralischer Tendenz, und eignen sich vorzüglich zu Nutzanwendung in Erzählungen, wie sie häufig von sinnigen Müttern den Kindern mitgetheilt werden. Diese Stoffabtheilung kommt jedoch nur in den vier ersten Heften vor; in den folgenden tritt an ihre Stelle, für das

reifere Jugendalter bestimmt, eine Auswahl der Weisheitslehren von Lavater.

2) Gebete. Auch diese Stoffabtheilung kommt nur in den ersten vier Heften vor. Es finden sich in jedem derselben immer einige Morgen- und Abendgebete, im dritten und vierten Hefte aber auch Schul- und Tischgebete. Poetische und prosaische Stücke zur Abwechselung, wobei die ersteren den Vorzug verdienen.

3) Lieder. Diese Stoffsammlung ist äußerst reich an vortrefflichen Gaben. Die vorzüglichsten Jugendschriftsteller sind benutzt worden. Wir erinnern an die Namen W. Hey, F. Güll, Korrodi, Müller, Krummacher, Pfeffel, Agnes Franz, Dalei, Pocci u. s. w. Die Stücke folgen in mannichfaltiger Abwechselung auf einander. Die ganze Auswahl zeugt von Geschmack und feinem Takt in Auffassung dessen, was Kindern zuträglich ist und sie anspricht. In den ersten Heften ist das jüngere Kindesalter, in den folgenden Heften das reifere mehr berücksichtiget. Deßwegen kommen auch die kleineren und munteren Lieder voll lieblich sinnigen Inhalts, z. B. das Steckenpferdliedchen, wenn's Kind Alles haben will, wie das Finkchen den Bauern in der Scheune besucht, vom Spinnlein, vom listigen Grasmücklein, das sorgsame Mäuslein ꝛc. — in den ersten Heften reichlicher vor, während die Gaben der folgenden Hefte allmählig ernster und bedeutender werden. In der ganzen Sammlung ist auch nicht ein einziges Stück, welches verworfen zu werden verdient.

4) Fabeln. Sowohl in Poesie als Prosa eine vorzügliche Auswahl. Bei dieser Abtheilung, sowie bei der folgenden, wechseln nicht unzweckmäßig lateinische und deutsche Lettern mit einander ab.

5) Erzählungen. Diese Sammlung ist reich und mannichfaltig. Ihre Tendenz ist verschieden, theils moralisch, theils belehrend. Zu den letzteren gehören die biographischen und

Naturschilderungen, z. B. Franklin, Daniel Weber, Humbel, Guttenberg, der Sturm auf den Antillen. Daß bei einer so großen Sammlung auch etwa schwächere Stücke mit einfließen, ist kaum vermeidlich.

Fassen wir nun unser Endurtheil zusammen, so dürfen wir getrost sagen: Die Sammlung ist ein kostbarer Schatz des Schönsten und Beßten, was die Literatur für die liebe Jugend zu bieten hat, und verdient eine möglichst große Verbreitung im Kinderkreis. Möchten die schweizerischen Volksschullehrer, welche ihre Schüler mit einer Gabe erfreuen wollen, dieser Sammlung ihre Aufmerksamkeit schenken. Wir sind überzeugt, sie werden die „Freundlichen Stimmen" mit der Ueberzeugung, ein angemessenes Geschenk gewählt zu haben, in die Hände ihrer Kinder legen, und gerne auch verständige Aeltern darauf aufmerksam machen, sowie wir die Benutzung dieser Schrift auch Lehrerinnen an Kleinkinderschulen empfehlen, für welche sie eine reichhaltige Stoffsammlung zu nützlicher und angenehmer Unterhaltung ist. R.

Jugendbibliothek deutscher Klassiker. Ausgewählte Sammlung aus den Werken deutscher Prosaiker und Dichter von Haller bis auf die neueste Zeit. Nebst einem Abriß der deutschen Literaturgeschichte mit kurzen Biographieen und Proben der früheren Jahrhunderte. Herausgegeben von Dr. F. Orelli. Verlag der Riese'schen Buchhandlung in Coesfeld. 24 Lieferungen in Schillerformat à 4 gGr.

Die Jugendbibliothek deutscher Klassiker, welche laut der Ankündigung nicht für den Zweck der Schule, sondern für den Kreis des Hauses und der Familie bestimmt ist, zerfällt in eine poetische und prosaische Abtheilung; für beide hat der Herausgeber die Eintheilung nach den Gattungen der Poesie und Prosa (und zwar bei ersterer mit historischer Folge) gewählt, und will die Vorzüge, welche einer rein historischen Anordnung zukämen,